

**Betreff** (Wiederholung von Seite 1 – bitte nur 1 Thema pro Wortmeldebogen):

Gartenstadt Obermenzing: Plastische Erhöhung des Bußgelds für Baumrad

**Antrag** (Bitte formulieren Sie so, dass mit "ich stimme zu" oder "ich stimme nicht zu" abgestimmt werden kann) **oder Anfrage:**

Siehe Anlage

Raum für Vermerke des Direktoriums - bitte nicht beschriften -

ohne Gegenstimme angenommen

mit Mehrheit angenommen

ohne Gegenstimme abgelehnt

mit Mehrheit abgelehnt

Textfeld für Kontaktdaten 

An:  
Herrn Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus  
80331 München



München, den 26. März 2019

## BÜRGERVERSAMMLUNG STADTBEZIRK 21, BT OBERMENZING

### **ANTRAG: Gartenstadt Obermenzing Drastische Erhöhung des Bußgeldkatalogs für Baumrodungen ohne Genehmigung (Referenz: Totalrodung in der Frihindorfstrasse 8, München Obermenzing am 15-16. Februar 2019)**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, sehr geehrte Stadträtin Dr. Evelyne Menges,  
Liebe Mitbürger in Obermenzing,

#### **Antrag**

Ich fordere die Landeshauptstadt München und Ihren Oberbürgermeister auf, sich an den Landesgesetzgeber zu wenden und maßgeblich auf eine **drastische Erhöhung des Bußgeldkatalogs – von 50.000 Euro auf wenigstes 500.000 Euro** – im Rahmen der Novellierung des Bayrischen Naturschutzgesetzes einzuwirken.

#### **Begründung**

##### **Dreiste Totalrodung ohne Fällungsgenehmigung in der Frihindorfstrasse:**



- Als Anwohner bin ich immer noch zu tiefst schockiert über die dreiste Totalrodung ohne Fällungsgenehmigung, die sich in der Frihindorfstrasse 8 am 15. Februar ereignete.
- Ich war persönlich vor Ort und konnte live beobachten, mit welchem Nachdruck das Rodungsunternehmen handelte. Innerhalb kürzester Zeit wurden Fäll-Kerben in die Bäume gesägt und unveränderbare Fakten geschaffen – ohne jegliche Genehmigung!
- Die aufgebrachte Nachbarschaft wurde konsequent ignoriert: „Die Bäume sind doch alle kaputt“, meinte ein Mitarbeiter der Rodungsfirma. Daraufhin erwiderte eine 11-jährige Nachbarstocher: „Dieser Baum ist aber noch gesund!“ Der Mitarbeiter nahm daraufhin die Kettensäge, fräste eine Fäll-Kerbe ein und meinte nur: „Jetzt nicht mehr!“
- Ich bin froh, dass die lokale Presse hierzu ausführlich berichtete (inkl. AZ, TZ, Merkur, Süddeutsche Zeitung und im Fernsehen auf Bayern 3 in der Abendschau und der Sendung Quer), und das der Bezirksausschuss 21 bereits einen gemeinsamen, fraktionsübergreifenden Antrag zur Unterbindung und deutlichen Bestrafung verabschiedet hat.
- Dennoch reicht das aus meiner Sicht nicht aus.

Das Problem: Das derzeitige Strafmaß schreckt keinen Immobilieninvestor in München ab, da die Konsequenzen minimal sind.

- Laut Referat für Stadtplanung und Bauordnung München\* wurden „in den Jahren 2010-2014 [...] für Baumfällungen ohne Genehmigung nach der Baumschutzverordnung 70 Bußgeldbescheide erlassen“ – d.h. 1x pro Monat oder 12x pro Jahr – „und insgesamt ein Betrag in Höhe von 60.050,- Euro an Bußgeldern festgesetzt“, also durchschnittlich 864,- Euro pro Bußgeldbescheid.
- Die so oft zitierte Maximalstrafe von € 50.000, die laut Bayrischen Naturschutzgesetz möglich wäre, ist reine Theorie und wird von der Rechtsabteilung nicht verhängt. Begründung: das wäre unverhältnismäßig im Vergleich zu noch größeren Verstößen.
- Für ein Grundstück im Wert von geschätzten 4-6 Mio. Euro und einer Wertsteigerung von 10% bzw. 400.000-600.000 Euro pro Jahr ist ein Bußgeld von 864,- Euro vollkommen unverhältnismäßig, um nicht zu sagen lächerlich.

Die Totalrödung in der Frihindorfstrasse 8 ist kein Einzelfall, sondern deutet auf ein grundlegendes Problem hin:

- Die TZ berichtete just diesen Samstag, dass ein Rodungsunternehmen ein weiteres „Baum-Massaker“ an 20 alten Eichen auf einem Parkgrundstück in der Rudliebstrasse 2 in Harlaching vollstreckte (Quelle: TZ 23.3.2019)
- Vorletztes Wochenende hatte ich die Gelegenheit ein Gespräch mit der anderen Seite zu führen, einem Immobilieninvestor in Großraum München und Kenner der Immobilienszene. Seine Reaktion zur Frihindorfstrasse 8: „Das ist doch noch gar nichts. Der aktuelle Renner ist einen gesamten Gebäudekomplex ohne Bauantrag zu bauen, und dann rückwirkend die Genehmigung einzuholen!“
- Wollen wir wirklich die Stadtentwicklung vollkommen aus der Hand geben und renditeoptimierenden Investoren überlassen? Ich denke nicht!

  
  
München, den 26. März 2019

*ohne Gegenstimme angenommen*

Betreff (Wiederholung von Seite 1 – bitte nur 1 Thema pro Wortmeldebogen):

Illegal Baumrodungen

Antrag (Bitte formulieren Sie so, dass mit "ich stimme zu" oder "ich stimme nicht zu" abgestimmt werden kann) oder Anfrage:

~~siehe Anlage.~~

Illegal Baumrodungen nehmen zu, die Vorgehensweise ist immer dieselbe:

Die Bäume werden zunächst angesägt, so dass sie auch bei Eingriffen der Behörde bereits verloren sind. Das Schnittgut wird abtransportiert und die  $\frac{1}{2}$  Stübe gehäckselt, so dass Nachweise der Baumart und Baumdicke erschwert oder unmöglich wird.

Zwei Beispiele

- Fühlingerstr. 8, am 15.2.19
- Kolchingerstr. 6/10, am 26.10.18

Die aktuellen Strafen reichen offensichtlich nicht aus, um eine abschreckende Wirkung zu entfalten.

Die Strafen sollten daher entsprechend verschärft werden.

Raum für Vermerke des Direktoriums - bitte nicht beschriften -

ohne Gegenstimme angenommen

mit Mehrheit angenommen

ohne Gegenstimme abgelehnt

mit Mehrheit abgelehnt

Textfeld für Kontaktdaten